

Von Deutschland in die Welt: Das APS als Initiator des Welttages der Patientensicherheit

Redemanuskript von Hedwig François-Kettner, Vorsitzende des APS

Im Jahr 2015 initiierte das APS erstmalig den Internationalen Tag der Patientensicherheit. Zunächst konnte ein entsprechendes Datum, der 17. September, gefunden und mit den beiden Partnern, der Plattform für Patientensicherheit in Österreich wie auch der Stiftung Patientensicherheit Schweiz, verabredet werden. Bereits 2017 kamen noch weitere Staaten dazu, sodass das APS bereits früh internationale Verbündete für die eigene Idee gewinnen konnte.

Mit beiden Organisationen wurden jeweils im Vorfeld der Jahre ein Schwerpunktthema festgelegt:

2015: Gemeinsam für mehr Patientensicherheit

2016: AMTS – gemeinsam Medikationsfehler vermeiden

2017: Wenn Schweigen gefährlich ist – Kommunikation

2018: Digitalisierung und Patientensicherheit

2019: Sicherheitskultur auf allen Ebenen

Unabhängig vom festgelegten Jahresmotto konnten die Einrichtungen ihre jeweiligen Bemühungen und Fortschritte bei der Patientensicherheit darstellen. Das geschah in Form von Veranstaltungen, Kongressen oder Patienteninformationstagen. Beim ersten Mal beteiligten sich rund 900 Einrichtungen, danach steigerte sich die Zahl kontinuierlich. Das APS stellt seither jährlich im Sinne der besseren Veranschaulichung auf seiner Homepage eine „Landkarte“ der deutschlandweiten Aktivitäten dar. Alle Akteure, die sich melden und mitmachen, erscheinen dann mit ihrer jeweiligen Aktivität auf dieser Landkarte. Außerdem findet immer eine Pressekonferenz statt, bei der der Öffentlichkeit wichtige Erkenntnisse aus dem APS veranschaulicht und zugänglich gemacht werden. Das Bundesministerium für Gesundheit unterstützt bereits von Beginn an den Internationalen Tag. Durch die ersten internationalen Patient-Safety-Summit-Veranstaltungen wurde das APS über Deutschland hinaus mit seinen Anliegen bekannt: Der damalige Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe hatte 2017 alle neuen Handlungsempfehlungen des APS in die englische Sprache übersetzen lassen – sie wurden beim 3. Global Ministerial Summit 2018 unter Führung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) an die Teilnehmer ausgehändigt.

*Pressekonferenz des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V. (APS) zum Welttag der Patientensicherheit
am 17. September 2019*

*„1. Welttag der Patientensicherheit – Durchbruch für die Gesundheitsversorgung?“
Freitag, 13. September 2019, 11.00 bis 12.00, Berlin*

Der Antrag aus Deutschland an die WHO, den Internationalen Tag der Patientensicherheit weltweit auszurufen, wurde dieses Jahr im Mai positiv verabschiedet. Die WHO hat für 2019 den weltweiten Aufruf für Aktivitäten durchgegeben:

Speak up for patient safety!

Wir haben den Aufruf der WHO aufgenommen und für unsere deutschen Partner das Motto

Mach Dich stark für Patientensicherheit!

an unsere Mitstreiter versandt. Die von uns vorgenommene Übersetzung der WHO liegt dieser PM bei.

Was war und ist das Anliegen des APS mit seiner Initiative? Patientensicherheit muss weltweit gestärkt und in seiner Bedeutung anerkannt werden – deutlich mehr als es bisher der Fall ist! Wir fordern, dass Patientensicherheit im Rahmen einer weltweiten Strategie verfolgt und stetig verbessert wird. Wir wollen sowohl die politisch Verantwortlichen als auch die im Gesundheitswesen Beschäftigten, die Patienten und die Angehörige sensibilisieren und stärken, damit die jeweils nationalen Bemühungen eng miteinander verzahnt werden, um letzten Endes vergleichbare Entwicklungen hervorzurufen. Dabei muss es sowohl um globale Herausforderungen auf der Meta-Ebene wie auch um Bemühungen im Kleinen und bei der organisationsbezogenen Risikoabwehr gehen. Es geht schlicht darum, Risiken zu minimieren und vermeidbare Patientenschäden zu beseitigen. Die Zusammenarbeit gilt es zu verstärken und auf globaler, regionaler, nationaler und lokaler Ebene Strategien zur Patientensicherheit bestimmt und konsequent umzusetzen.

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Berlin, September 2019